

NACH VORNE

crTech will Gutes besser machen. Die Tuning-Spezialisten aus Toffen führten AUDIO SWISS vor, was sie aus einer Stereo-Endstufe alles herausholen können. In der Tat gaben sie der Audia Flight FLS4 reichlich Schub.

Weiter, immer weiter: Der ehemalige Goalie der deutschen Fussball-Nati Oliver Kahn war berühmt-berüchtigt für seine extremen Anforderungen an sich selbst und genauso an seine Mannschaftskameraden. Mit seinem Motto aber steht er nicht allein: Der Christian Rohrer zum Beispiel scheint es allenfalls verinnerlicht zu haben.

Wie wäre es sonst zu erklären, dass er – gerade einigermaßen genesen von einer schweren Krankheit – gemeinsam mit seinem Sohn Roland unermüdlich an Klangverbesserungen

arbeitet? Mit ihrer Firma crTech gibt es jedenfalls auch nur eine Marschrichtung: weiter, immer weiter. Neben den selbst produzierten Soundway-Kabeln (AUDIO SWISS Q2/18 und Q2/19), den Sound-Support-Gerätefüßen (Q3/18) oder dem Kontaktmittel Max Contact (Q4/17) greift crTech sozusagen mit eigenen Mitteln seit geraumer Zeit auch in Produkte anderer Hersteller ein.

Nachdem die beiden Tüftler etwa an dem unbescholtenen Super-Lautsprecher Sonus Faber Amati Futura wahre Wunderdinge vollbracht hatten

(Q1/19), nahmen sie sich jetzt Elektronik vor. «Eigentlich wollte ich keine Leistungsverstärker angreifen», gibt Rohrer senior zu Protokoll. Aber dann juckte ihn es eben doch in den Fingern, die Stereo-Endstufe Audia Flight FLS4 (Q4/18) ein wenig zu «kitzeln». Und das wirkte. «Was wir da gemessen haben – wir trauten unseren Augen nicht. Und so wurde ich mir selbst untreu», schildert Rohrer sein Erweckungserlebnis.

Seine Massnahmen vergleicht der Autofan gerne auch mit denen an Kraftfahrzeugen. «Spur und Sturz ein-

